

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 198.

Samstag den 23. August

1877.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. August Nachmittags 3 Uhr wollen die Wittve und Erben des verstorbenen Eduard Virl von hier ihre auf dem Römerberg dahier zwischen Johann Dönges Wittve und August Berger belegene Hofraithe, bestehend in einem einflügeligen Wohnhause mit einflügeligem Seitenbau und Stall und 12 Ruthen 27 Schuh oder 3 Ar 06,75 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause, Marktstraße 5 hieselbst, zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 22. August 1877. Der 2te Bürgermeister.
8568 Coulin.

Feuerwehr.

Die Theilnehmer an dem Feuerwehrtag in Biebrich-Mosbach wollen sich **Samstag den 26. August Vormittags 8 1/2 Uhr in Uniform im Accisehof versammeln. Abmarsch punkt 9 Uhr.**
Der Brand-Director.
8571 Schurer.

Stuttgarter Schuhlager

en gros. en détail.

Nur noch 8 Tage dauert der Verkauf.

Herrnstiefel von 7 M. an bis 12 M.
(in Bordeaux, Rib. und Seehundleder),
Damenlederstiefel zu 6 M.
Seehundlederstiefel " 7
Prima Kidstiefel von 7 bis 8 M.
Laftingstiefel " 3 M. an.
Lafting-Morgenschuhe mit Rahmen zu 3 M.
Kinder- und Mädchenstiefel mit Knöpfen und zum
Schnüren zu sehr billigen Preisen.
Elegante Promenadeschuhe von 5 M. an.
Knabenrohrstiefel " 5 " "
Um schnell zu räumen und die Kuchfracht zu ersparen, wird zum
Selbstkostenpreis verkauft.

J. Wacker, Schuhfabrikant,
No. 10 Laden Kirchgasse No. 10,
vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Maschinen-Strickerei.

Zur bevorstehenden Saison empfehle meine **Maschinen-Strickerei**, sowohl zum Neustricken als Anstricken, unter billiger Berechnung.

Grösste Auswahl in gestrickten **Strümpfen** und **Socken**, sowie Beinlängen mit dazu passender Wolle zu den möglichsten Preisen.

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,
Strumpfwaaren- & Wäsche-Manufactur.

Eisenbahn-Hôtel.

Wegen Geschäftsaufgabe gebe ich meine sämtlichen, auf Lager habenden Weine zu **Engros-Preisen** ab. Für **reines** Gewächs wird **garantirt**. Proben können jederzeit genommen werden und liefere ich nachverzeichnete Weine sowohl in Flaschen als auch in Gebinden.

Weisse Weine:

1873er Laubenheimer,
1874er Erbacher,
1874er Hallenheimer,
1874er Neroberger,
1868er Hochheimer,
1868er Rauenthaler.

Grosser Vorrath ausgezeichneten

Bordeaux-Weine

von ersten Häusern in Bordeaux bezogen.

Aechtes altes Schwarzwälder Kirschwasser,
Madeira,
Malaga,
diverse Liqueure.

F. Schäfer,

7609

Eisenbahn-Hôtel.

Sämtliche noch vorrätthige **Sommer-Artikel**, als: **Elegante Costüme, Pariser Modell-Hüte, Blumen, Federn** u. s. w., werden zu **sehr billigen Preisen** wegen vorgerückter Saison gänzlich ausverkauft.

C. Brühl, Hoflieferant,

8453

Webergasse 16.

Biebrich-Mosbach.

IV. Feuerwehrtag

des Verbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden incl. Frankfurt
am 25., 26. und 27. August,

verbunden mit **Ausstellung** von **Feuerlöschgeräthen**
in dem zum Herzoglichen Schlosse gehörenden Vortholderhof.

Samstag den 26. August: Haupt-Versammlung,
sowie grosse Uebung der Biebrich-Mosbacher
Feuerwehr.

8129

Heute
Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend:
Versteigerung
 von
feinen Mobilien, eleganten Pendules etc.
Moritzstraße 15, Parterre.
 Der Auctionator:
Ferd. Müller.

885

Notizen.

Heute Samstag den 25. August, Vormittags 9 Uhr:
 Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der
 Handelsfrau Antonie Rosa Born, Ehefrau des Adolf Born zu Wies-
 baden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 184.)
 Vormittags 9 1/2 Uhr:
 Versteigerung von Mobiliargegenständen, Haus- und Küchengeräthen u., in
 dem Hause Moritzstraße 15, Parterre. (S. heut. Bl.)
 Vormittags 10 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung von
 Lüncherarbeiten in verschiedenen hiesigen städtischen Schulen, bei dem
 Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. Tgl. 197.)
 Vormittags 11 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von
 circa 526 Quadratmeter Trottoir- und Kinnenpflaster in der neuen
 Straße am Siegesdenkmalplatz im Nerothal, bei dem Stadtbauamte,
 Zimmer No. 29. (S. Tgl. 197.)
 Vormittags 11 1/2 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Stücken und
 Decken bei dem Bau der neuen Straße an dem Siegesdenkmalplatz, bei
 dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tgl. 197.)

Die neu errichtete
Tuf-Schwemmstein-Fabrik
 von

Georg Lembach auf Amöneburg bei Dieblich a. Rh.
 empfiehlt ihre sehr schönen und ebenso wohl zum inneren als äußeren
 Ausbau verwendbaren

Tuf-Schwemmsteine

als bestes und billigstes Baumaterial zur Herstellung trockner,
 gefunder Mauerwerke u. zu vortheilhaft billigen Preise.
 NB. Nöthige Abfuhrscheine können stets im Laden des
 Herrn L. Braun, Ecke der Schloß- und Obergasse in Dieblich,
 gelöst werden. 8576

Anlauf von gebrauchten Flaschen Hautbrunnenstraße 5. 5751

Papagei,

ein schöner, junger, grüner, welcher spricht und singt, wird für
 20 Thaler abgegeben. Näh. Expedition. 8467

Elisabethenstraße 17 ein gaer, sprech. Papagei zu verk. 8609

Ein neuer und ein gebrauchter Secretär billig zu verkaufen
 Kirchgasse 15a in der Schreinerwerkstätte. 8614

Ein neuer Kleiderschrank (einsthüblig) für 25 Mark zu
 verkaufen Walramstraße 33. 8590

Zu verkaufen: Einfache Bettladen mit Strohsäcken,
 Küchensätze und Mansarden-Möbel, eine gut erhaltene Douche (Brause)
 und ditto pneumatischer Apparat, zwei Kappiere (Schläger) u.
 Näheres Geisbergstraße 17 c am Idsteiner Weg. 8600

Ein fast neuer, sehr gut brennender Petroleum-Ofen
 mit 4 Löpfen und 8 Flammen ist billig zu verkaufen Lou-
 strasse 13, Parterre links. 8564

Lehrtrabe 1 sind Jagdkiesel und Zugschuh zu verk. 8570

Eine Grube Dung zu verkaufen Walramstraße 37. 8621

Die
Neue Frankfurter Presse
 eröffnet für den Monat September ein besonderes
Abonnement zum Preise von 2 M. 9 Pfg., für welches
 alle Postanstalten Bestellungen entgegennehmen.
 Die neuereintretenden Abonnenten erhalten auf Wunsch den
 Beginn der Erzählung:
Der Helduck,
 Roman aus dem russisch-türkischen Kriege
 von **Hans Wachenhusen,**
 von hier aus gratis zugesandt.
Frankfurt a. M., im August 1877.
 8086 Die Expedition der Neuen Frankfurter Presse.

Gasmotoren-Fabrik Deutz
 in Deutz bei Köln.

Außer unseren bisherigen „Atmosphärischen Gasmotoren,
 System Langen & Otto“, fabriciren wir
Otto's neuen Motor.



Vorzüge dieses patentirten Gasmotors sind:
Einfache, liegende Construction.
 Ohne Mauerfundament in allen Etagen bewohnter Häuser aufzustellen.
 Anwendung ganz gefahrlos.
Vollständig geräuschloser Gang.
 Keine Wartung. — Geringster Gasverbrauch.
 Die Maschinen werden geliefert in Größen von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr
 Pferdekraft.
Prospecte gratis. 406

Mauergasse 7

sind heute und jeden Tag gute, frische Landbutter, sowie echte
 Schweizer Schmelzbutter und frische Landeier unter Garantie
 guter, frischer Waare, sodann süße, reine Milch, süßen und sauren
 Rahm, Brod und Kartoffeln zu haben.

Zugleich empfehle alle in das Spezerei-Geschäft einschlagende
 Artikel. **Fr. Walldorf. 7696**

Cigarren
Cigaretten

empfehl't **J. C. Roth, Langgasse 18. 8617**

Reines Maculaturpapier

(Zeitungen und Laubsätter) werden billig abgegeben. Näh. Exp. 8601

Schöne ein- und zweithürige Kleiderchränke mit geschweh-
 Gefims, ein Kinder-Bettstüchgen, eine gebrauchte Bettstelle und
 Nachttischen billig zu verkaufen Karlsruherstr. 38. 8615

Hafer

in jedem Quantum bei **Ph. Erlenbach, Mauritiusplatz 6. 8580**

Zwei Bäume Frühbirnen zu verkaufen Römerberg 22. 8610

Kartoffeln per Kumpi 23 M. zu haben Mauergasse 7. 8585

Verloren, vertauscht und gefunden:

Eine **goldene Kapsel**, in Form einer kleinen Uhr, mit einer Photographie wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der „Villa Frieded“, Nersthal 11. 8606
Verloren am 22. August ein weißes **Batist-Taschentuch** mit Monogramm M. B. und Krone in farbiger Stickerei. Abzugeben gegen Belohnung Grünweg 1. 8613
 Ein **Taschentuch** in fein Beinen, gezeichnet J. v. W., wurde verloren. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 8629

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen sucht eine Monatsstelle. Näheres im Bedel'schen Gartenhaus, Bleichstraße. 8598
 Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Dohheimerstr. 27. 8606
 Ein **reineliches, junges Mädchen**, welches **2 Jahre** in seiner Stelle war, sucht zum 5. September als **Hausmädchen** Stelle. Näh. durch Frau **Probatör Ebert Wwe.**, Hochstraße 4. 8613
 Ein solides, braves Mädchen wünscht auf gleich oder später eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Ellenbogengasse 15, zweiter Stod. 8612
 Ein junges Mädchen, das deutsch und französisch spricht, im Nähen und Bügeln perfect ist, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle als Bonne, Laden- oder Zimmermädchen. Näh. Expedition. 8628
 Ein geübtes Mädchen von auswärts, welches die feine Küche versteht, sowie nähen, bügeln und serviren kann, die besten, lang-jährigen Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle durch Frau **Birek, kleine Webergasse 5.** 8626
 Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, wünscht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 36, 2 Treppen hoch. 8630
 Ein durchaus zuverlässiges, anständiges Mädchen geübten Alters sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine andere Stelle. Gute Zeugnisse liegen vor. Dasselbe kann auch als Köchin oder Hausmädchen bestehen. Näheres Expedition. 8516
 Eine geborene Französin, welche gute Zeugnisse besitzt, wünscht passende Stelle durch Frau **Birek, kl. Webergasse 5.** 8627
 Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht zum 15. September passende Stelle zu größeren Kindern oder als Zimmermädchen. Näh. Exped. 8565
 Ein **gewandtes Ladenmädchen** wünscht Stellung irgend welcher Branche. Näheres Expedition. 8561
 Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst. Näheres bei Gerichtsbote **L. Pfeil, Hermannstraße 10.** 8560

Stelle-Gesuch.

Ein junges, feingebildetes Mädchen aus guter Familie wünscht zum sofortigen Eintritt Stellung als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin; dieselbe wäre auch geneigt, gerne in's Ausland zu gehen, am liebsten nach Frankreich oder Russland. Franco-Offerten unter W. W. 45 an die Expedition d. Bl. 8573
 Ein feines Hausmädchen, welches sehr gute Zeugnisse besitzt und schon mit auf Reisen war, wünscht Stelle, am liebsten in's Ausland. Näheres Moritzstraße 6 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 8578
 Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf 1. September Stelle. Näh. Röderallee 4. 8584
 Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle und kann in 14 Tagen eintreten. Näheres Schillerplatz 1. 8577
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näh. Schachstraße 13 zwei Treppen hoch. 8601
 Eine tüchtige, bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachstraße 24. 8593
 Ein durchaus zuverlässiger Mann sucht eine dauernde Stelle als Kutscher oder Fuhrknecht. Näh. bei Hrn. Koch, Moritzstr. 6. 8602
 Ein anständiger, mit guten Zeugnissen pensionierter Unterbeamter sucht Stellung als Portier, Bote, Aufseher oder als Diener bei einem einzelnen Herrn durch Frau **Birek, kl. Webergasse 5.** 8623

Personen, die gesucht werden:

Zwei Wäscherinnen können dauernde Beschäftigung finden Mainzerstraße 14. 8575
 Zwei Mädchen aus guter Familie können das Putzgeschäft erlernen bei Jung & Schirg, kleine Burgstraße 10. 8572
 Ein perfectes Bügelmädchen wird gesucht Platterstraße 13. 8587
 Eine zuverl. Monatsfrau gesucht Moritzstraße 40, 2. St., von 8 Uhr ab. 8587

Gesucht

wird eine gut empfohlene Kinderfrau zu einem kleinen Kinde nach auswärts durch **Kitter, untere Webergasse 13.** 409
 Ein geübtes, einfaches Badenmädchen wird gesucht durch **Kitter, untere Webergasse 13.** 409
 Ein **braves, geübtes Mädchen für alle häusliche Arbeit nach Edln gesucht. Näh. Schillerplatz 2a, 1. Etage.** 8611

Gesucht: 2 Bonnen, sprachkundig, womöglich musikalisch, 1 Gouvernante, 1 feines Kindermädchen, 1 feines Hausmädchen, feinsbürgertliche Köchinnen, Mädchen für allein, Küchenmädchen für hier und auswärts durch Frau **Birek, kl. Webergasse 5.** 8635
 Ich suche ein braves, einfaches Mädchen, das sich sämtlichen Hausarbeiten unterzieht und gut zu bügeln versteht. 8564

Frau von Ascheraden, Louisenstraße 13, Part. 8564
 Gesucht ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, welches auch Liebe zu einem Kinde hat und die Hausarbeit versteht. Näheres Rheinstraße 61, Parterre. 8596

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen ges. Adolphsallee 25, Stb. 8599
 Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht. Eintritt sogleich. Näheres Webergasse 21. 8589

Ein tüchtiges Dienstmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Michaelsberg 2. 8594

Auf 1. September wird ein reinliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht. Näh. Exped. 8583

Kellnerin, Restaurations- und Privatköchinnen werden auf Michaeli gesucht durch das Bureau (280/VIII.)

C. M. Schreber, Mainz, Fischmarkt 16. 57

Ein Burche von 17—18 Jahren gesucht Wellrichstraße 17. 8608
 Tüchtige Maurergefellen finden dauernde Beschäftigung bei Maurermeister **Schwalbach in Mosbach.** 8563

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.**Gesuche:**

Gesucht für die Wintermonate eine gut möblierte Wohnung von 6—7 Zimmern, nahe der Wilhelmstraße. Näheres Wilhelmstraße 26. 8579

Angebote:

Adlerstraße 17 ist im 2. Stod eine abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst rechts. 8624
Louisenplatz 1 ist eine Wohnung von einem großen und vier kleineren Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—6 Uhr. 8569

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Pension, sowie ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 8566

Walramstraße 37 ist eine Ransardwohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8622

Wellrichstraße 28 im Vorderhaus im 2. Stod ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 8607

In meinem Neubau **Adlerstraße 53** sind verschiedene Wohnungen, mit Wasserleitung und Glasabschluß versehen, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8581

W. Freund, Schlosser. 8581
Arbeiter erh. Rost u. Logis. R. Ellenbogeng. 6, Kleidergeschäft. 8605

(Fortsetzung in der Beilage.)

1—2 Schüler finden gute Pension **Helenenstraße 3, Bel-Etage.** 8595

Auszug aus dem neuesten Preisverzeichnis
der Filiale des
Ersten Deutschen Consum-Geschäfts,
35 Langgasse 35.

	Mr.	Pf.		Mr.	Pf.
Leinene Damentragen in den neuest. Façons von	—	40 an.	Zanella-Steppröcke	von	4 20 an.
Manfchetten	—	25 "	Kinderschürzen	"	— 30 "
Strümpfe	"	— 50 "	weiß gestricke	"	— 60 "
Batisttücher mit buntem Rand	"	— 10 "	Damenschürzen in verschiedenen Stoffen	"	— 60 "
Seidene Damen-Taschentücher	"	— 75 "	in Leinen	"	— 70 "
Leinene Taschentücher per 1/2 Dkb.	"	1 25 "	Morgenkleider	"	3 — "
Damenhemden von bestem Dowlas	"	2 20 "	Fällschoner	"	— 20 "
Damen-Beinkleider mit Trimming	"	1 45 "	Gehäkelte Decken	"	— 50 "
Negligé-Jacken	"	1 75 "	Bade-Handtücher	"	— 90 "
Kinderhemden	"	— 50 "	Seidene Frottir-Handtücher	"	1 50 "
Shirting-Unterröcke mit Besatz	"	1 75 "	Seidene Frottir-Badeladen	"	6 — "
Wollene Unterröcke, reich garnirt	"	4 50 "	Seidene Bademäntel	"	10 — "

Corsets von 1 Mr. und Banger-Corsets von 3 Mr. an.

Herren-Oberhemden mit dreifach leinener Brust nur 3 Mr. 50 Pf. an

Gestricke Fests, per Stück von 4 1/2 Meter, von 60 Pf. an
u. f. w. u. f. w.

Alle Artikel sind in reichster Auswahl bis zum feinsten Genre vorrätig und steht der feste Preis auf jedem Stück mit Zahlen bemerkt.

Julius Fenchel.

35 Langgasse 35.

314

Frankfurter Pferdemarkt

am 1., 2. und 3. October 1877.

Verloosung am 3. October, laut ausgegebenem Prospekte von 61 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- und einspännigen Equipagen nebst complete Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahrrequisiten u. Loose zu beziehen à 3 Mark durch das

405

(H. 62357.)

Secretariat des landwirthschaftl. Vereins, Frankfurt a. M.

Im Römersaal.

Sonntag den 26. und Montag den 27. August:
Grosse optisch-physikalische Vorstellung
des Physikers W. Döring
mit seinen prachtvollen

beweglichen Lichtbildern.

Die Apparate werden frei im Saale arbeiten.

Bildgrösse 8 Meter.

Numerirter Platz 1 Mr. (4 Personen 3 Mr.), I. Platz 60 Pf.
(4 Personen 2 Mr.), Kinder 40 Pf.

Raffensöffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang 8 Uhr. 10

Kirchweihfest zu Kloppenheim.

Sonntag den 26. August findet das Kirchweihfest statt. Für gute Speisen und Getränke, sowie Rheingauer Weine und ein gut besetztes Orchester ist bestens gesorgt. Hierzu ladet höflichst ein

8567

Carl Becker, Gastwirth zur „Krone“.

Buchführung einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Exped. 6477

Regenmäntel

in grosser Auswahl

und den

neuesten Façons

vorrätig bei

J. Hertz,

8e Langgasse 8e.

8520

Frankfurter Pferdemarkt-Loose

à 3 Mark zu haben bei W. Speth, Langgasse 27, Wiesbaden

Curhaus zu Wiesbaden. Nordpol-Gemälde

von J. L. Wensel.

Samstag den 25., Sonntag den 26., Montag den 27. August
ermässigt Entrée, 50 Pf., von 10—1 und von 3—8 Uhr.

Tannus-Club.

Sonntag den 26. August Ausflug ab Frankfurt a.M. Ankunft der Section Frankfurt a.M. 8 1/4 Uhr per Rhein. Dampfboot in Eltville. Anschluß etwa theilnehmender Mitglieder der Section Wiesbaden daselbst an der Landebrücke der Boote. Von da nach Kiedrich, Scharffenstein, Rauenthal (Mittag), Niederwalluf und zurück.

8597 Der Vorstand der „Section Wiesbaden“.

Gesangverein „Union“.

Morgen Sonntag den 26. August hält obiger Verein sein alljährliches, übliches

Waldfest

unter den Eichen ab unter gef. Theilnahme mehrerer Gesangsvereine. Abmarsch mit Musik Nachmittags 1 1/2 Uhr von der „Teutonia“ aus.

Indem wir hierzu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen, bemerken wir gleichzeitig, daß für tüchtige Bewirthung und alle möglichen Lustbarkeiten Sorge getragen ist.

Der Vorstand. 211

Fahnenweihe

Gesangvereins „Frohsinn“

Sonntag den 26. August.

Ueberreichung der Fahne auf dem Schillerplatz durch die Festungsfrauen, sodann Festzug durch die Hauptstraßen der Stadt nach der Schießhalle, im Anschluß an das Waldfest des Gesangvereins „Union“.

Für Tanzbelustigung, Spiele und dergl. ist bestens gesorgt. Abmarsch Mittags um 12 Uhr aus der „Restauration Teutonia“ in der Marktstraße.

Abends: Ball im „Saalbau Schirmer“.

Entrée: 1 Mark (eine Dame frei), eine weitere Dame 50 Pfg.

Karten hierzu sind zu haben bei den Herren: Kaufmann Peter Enders, Trinthammer, Th. Spranger, „Zur Stadt Frankfurt“, und Wilh. Weimer im Vereinslokal.

8603

Der Vorstand.

Zum goldnen Lamm,

Eingang Langgasse und Mehrgasse.

Heute Samstag Abends:

CONCERT im Garten.

Gutes, frisches Bier aus der Münzger Actien-Bierbrauerei, sowie gute Restauration.

8619

Gustav Gozzi.

Sonnenberg. — Nachkirchweihe.

Sonntag den 26. August findet unsere Nachkirchweihe statt. Für gute Musik, sowie gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt und lade hierzu höflichst ein.

8616

Jacob Stengel.

Röde und Decken werden gestreut Mehrgasse 21. 7869

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr:

Versammlung.

193

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich an der Ausstellung in Schwalbach betheiligen wollen, werden gebeten, sich heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal zur näheren Berathung einzufinden zu wollen.

133

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Heute Samstag Abends 9 Uhr: General-Versammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung: 1) Besprechung wegen der Sedanfeier.
2) Vereinsangelegenheiten.

Es wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht.

173

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania“.

Heute Samstag Abends 9 Uhr findet im Bayerischen Hof eine Generalversammlung statt.

Tagesordnung: 1) Besprechung über die abzuhaltende Sedan-Feierlichkeit.
2) Bericht edenes.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

185

Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Samstag den 25. August Abends 9 Uhr im Vereinslokal:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Neuwahl des Schriftführers;
- 3) Bericht über das abgehaltene Waldfest;
- 4) Besprechung über die Sedan-Feierlichkeit;
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

79

Der Vorstand.

Dietenmühle.

Bei Gelegenheit des heute Samstag stattfindenden Sommer-festes des „Wiesbadener Männer-Gesangvereins“ fährt von Abends 10 Uhr ab ein Omnibus gegen mäßige Vergütung von der Dietenmühle nach der Stadt.

8586

Heinr. Berges.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Dem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß Sonntag den 26. August

zur Nachkirchweihe

grosse Tanzmusik stattfindet. Unter Zuficherung guter Speisen und Getränke ladet ergebenst ein

8604

August Köhler.

Verschiedene der besten Sorten Erdbeerpflanzen zu haben im Weiß'schen Gartenhaus im Dambachthal.

8140

Liebig's selbstthätiges Backmehl und Liebig's Padding-Pulver.

In einer Stunde den schönsten Topf Kuchen, in 5 Minuten den delikatesten Vanille-, Mandel- oder Chocolate-Pudding herzustellen. Das Paket Mehl kostet 40 Pfg., das Paket Pudding-Pulver zu Mandel- und Vanille-Pudding 25 Pfg., zu Chocolate-Pudding 40 Pfg.

Nichts übertrifft diese Fabrikate.

Niederlagen bei C. Acker, Hoflieferant, Aug. Engel, Hoflieferant, Justus Assmann, A. Schirg, Hoflieferant, Helmut Hanstein und Ph. Rath in Wiesbaden. (H. 01291a.) 405

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier 6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Feinst gebrannter Kaffee à Pfund M. 1,72, besser Ceylon- und Perl-Kaffee, sowie beste Sandkartoffeln per Pfd. 30 Pf. empfiehlt Ph. Erlenbach, Mauritiusplatz 6.

Umzugs halber billig zu verkaufen: 1 Doppeltes Schreibpult, 2 Kommoden, 1 kleiner Glaschrank, 1 polierte Bettstelle, verschiedenes Bettzeug, 1 Nähmaschine (Grober & Vater), sowie ein kleiner Petroleum-Kochherd. Näheres Louisestraße 2. 8544

3 Centner Zeitungen zu verkaufen Neuhäusergasse 13. 8437

Ein gebrauchtes Tafel-Clavier steht sofort billig zum Verkauf Adolphstraße 1. 8502

Innige Bitte! Ein Studiosus, der jetzt sein Abiturienten-Examen gut bestanden, bittet gütigst um ein Darlehen von 90 M. gegen Ertheilung eines Schuldscheins; auch nimmt derselbe milde Gaben an. N. Exp. 8559

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen. Näheres Expedition. 8562

Der Fräulein Philippine Klein gratulieren zu ihrem heutigen Geburtstage recht herzlich A. G. C. R. L. S. C. H. 8574

Junge Damen der besseren Stände, namentlich Ausländerinnen, welche eine gute, deutsche Sprache zu erlernen wünschen, finden vorzügliche Aufnahme bei der Wittwe und Tochter eines preussischen Offiziers. Näheres Expedition. 8582

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden. 23. August.

Geboren: Am 22. Aug., dem Kaufmann Carl Eugenbühl e. T. — Am 19. Aug., dem Schuhmacher Johann Struth e. T.

Aufgaben: Der Bierbrauergeselle Johann Georg Philipp Christian Feiz von Griesbroich, A. Wehen, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Geisert von Nidelsbach im Hess. Odenwald, wohnh. dahier. — Der Dienstmann Friedrich Kordina von Roden in Böhmen, wohnh. dahier, und die Wittwe des Garderobegesellen Johann Meyer von hier, Eva Catharine, geb. Reisschneider, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Christian Carl Schiebel von Bettenhain, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, früher zu Bettenhain wohnh., und Catharine Geisert von Ellar, A. Habamar, wohnh. dahier, früher zu Ellar wohnh.

Evangelische Kirche.

XIII. p. Tr.

Mittagsgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Riemenhoff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Dhlj. Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Casar. Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Widel. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath Dhlj. Donnerstag den 30. August Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.

Den geehrten Damen des „Wissensvereins“ zur Nachricht, daß die nächste Zusammenkunft im September ausfällt. Fertige Arbeiten erbittet sich baldigst Fr. v. W., Emserstraße 16.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Friedrichstraße 19.

14. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr. Dienstags, Mittwochs und Freitags 8 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23. Am XIII. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 26. August Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe und Predigt durch Herrn Pfarrer Steinwachs von Offenbach. Vormittags 11 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Clarapelle zu Mainz.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle), Sonntag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Montag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle), Dienstag Vormittags 10 1/2 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Thirteenth Sunday after Trinity.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 7.

Mainz, 24. August. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für Weizen und Korn etwas billiger, Gerste unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen (neuer) I. Qual. 23 M., II. Qual. 22 M., 200 Pfd. Korn 16 M. bis 16 M. 50 Pf., 200 Pfd. Gerste 19 M. bis 19 M. 50 Pf. Im Großhandel ungarischer Weizen 26 M., französisches Korn 18 M. Branntwein 60 M. bis 62 M. Rübsöl 39 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 23. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	882,87	883,81	884,87	883,85
Thermometer (Reaumur)	13,2	15,8	11,6	13,53
Dampfspannung (Bar. Min.)	5,86	4,84	4,58	4,91
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	57,2	64,0	83,9	78,86
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stül.	S.W. lebhaft.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	fl. bewölkt.	fl. bewölkt.	thw. heiter.	—
Niederschlag pro □' in par. Gd.	—	fl. Regen.	5,0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Germanische Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr. Heute Samstag den 25. August. Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht. Auhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Geflügeljagd-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Berathung der an der Ausstellung in Schwalbach sich beteiligenden Mitglieder, im Vereinslokal.

Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im „Bayerischen Hof“.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele. 153. Vorstellung. „Dorf und Stadt.“ Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Frankfurt, 23. August 1877.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam 169,50 B. 10 S.
Dufaten	9 „ 59—64 Pf.	London 204,65 B. 80 S.
20 Fres.-Stücke	16 „ 27—31 „	Paris 81,45 B. 80 S.
Souvereigns	20 „ 35—40 „	Wien 169 B. 168,60 S.
Imperialen	16 „ 70—75 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Wechsel-Course.

Berlin, 22. Aug. (Preussische Lotterie.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Classe fielen 18,000 M. auf No. 2040 und 81808. 6000 M. auf No. 7274 49229 51611 58945 62858 66192 75298 und 90129. 8000 M. auf No. 896 6883 19381 20258 20380 21284 25742 29610 32148 38898 36840 36865 37084 38304 40776 42355 43250 43581 46521 48141 50176 51801 51898 53040 54938 58199 62439 68228 74843 75529 76658 und 81288. 1500 M. auf No. 829 952 1513 4005 6858 7367 8077 8361 9130 9209 10059 11725 12948 13515 16343 17172 17287 17420 19478 22128 23351 21806 32508 35581 44456 45611 47897 48208 49828 50080 50954 51494 52638 52700 53184 55789 60187 61272 67192 67340 71457 77690 85119 85541 86429 und 92684. 600 M. auf No. 227 1981 4991 5249 5487 8419 9048 10381 11520 12771 13113 13583 14916 18943 19567 21705 25116 25873 26347 27671 28987 34312 37826 37955 39508 40575 40769 41801 41895 45465 45572 47127 47816 48510 48655 52444 53900 54445 54883 54935 55401 55916 58729 59361 60973 63412 67012 68761 72216 72970 74123 74262 74611 75807 78531 79280 81160 84217 86509 87252 87797 88840 90360 90629 90690 91159 91828 und 92845.

Der heutigen Nummer liegt bei: „Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung.“ 200

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 34 bei.

Locales und Provinzielles.

* Nach den neuesten hier eingelaufenen Nachrichten wird Sr. Königl. Hoheit der Landgraf von Hessen mit hoher Familie und Gefolge im Laufe des Octobers hier eintreffen, um Winteraufenthalt in unserer Stadt zu nehmen. Wie in den Vorjahren, wird die landgräfliche Familie im Privathotel des Herrn Werminghoff (Hotel Belle-vue, Wilhelmstraße) Wohnung nehmen.

? Strafkammer vom 22. August. Durch Erkenntnis des Königl. Amtsgerichts zu Idstein vom 22. Juni wurde der Richter Johann Litzinger aus Erbach wegen Verletzung des Lehrgesellen Jansen daselbst zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. Die von dem Angeklagten hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und derselbe auch in die Kosten der zweiten Instanz verurtheilt. — Am 21. April wurde an der Ecke der Lang- und Wiegengasse ein mit Pantoffeln bekleideter Dienstmann von einem Schutzmännchen wegen dieser unanständigen Bekleidung zur Rede gestellt und ihm aufgegeben, den Standort zu verlassen, was derselbe auch nach einigen Minuten that. Auf ersetzte Anzeige des Schutzmännchens wurde dem Dienstmann eine Geldstrafe von 1 Mark 50 Pf. vorläufig angesetzt, wogegen dieser die Entscheidung des Gerichts beantragte, und fand am 23. Juni Termin vor dem Polizeigericht statt. Der erste Richter nahm als nicht festgesetzt an, daß das Tragen von Pantoffeln als eine Verletzung der Dienstmännchen-Instruction anzusehen sei, verurtheilte jedoch den Angeklagten zu 1 Mark Geldstrafe, weil er dem Schutzmännchen nicht sofort Folge leistete. Auf die von demselben hiergegen eingelegte Berufung beschloß die Strafkammer, unter Wiederaufnahme des Beweisverfahrens zu verhandeln, und haben die Zeugen nicht bekräftigen können, daß der Angeklagte von dem Schutzmännchen aufgefordert worden sei, den Platz zu verlassen; dagegen haben dieselben bezeugt, daß der Dienstmann alsbald weggegangen sei, um sich nach der Polizei-Direction zu begeben und sich dort in seiner Kleidung vorzustellen. Das Gericht hebt das Urtheil des Vorrichters auf und spricht den Angeklagten von Strafe und Kosten frei. — Am 31. Mai d. J. Abends gegen 7 Uhr wurde der Tagelöhner Jacob Kunz aus Herborn, hier wohnhaft, in der Nähe der Welltritmühle von einem Gärtner aus Bredenheim, ebenfalls hier wohnhaft, plötzlich überfallen und durch Schläge mit einem Prügel auf den Kopf und Rücken derart mißhandelt, daß er längere Zeit bettlägerig krank lag. Der Angeklagte wird zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der 14jährige August Bender von Weibach wird wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt und der gegen ihn erlassene Haftbefehl aufgehoben. — Eine weitere Sache wegen des gleichen Vergehens wird vertagt; desgleichen die Anklagesache gegen den Philipp Kronenberger aus Niedrig wegen Hausfriedensbruchs. — Am 27. Mai d. J. wurde der Maurer Joseph Röser von Schniebbahn von dem Tagelöhner Johann Raus von da mittelst eines Messers in den linken Rücken schwer verletzt. Die Parteien hatten sich nach der That auf gutem Wege geeinigt; da jedoch die Körperverletzung mittelst eines gefährlichen Werkzeugs begangen wurde, so kann von der Zurücknahme eines Strafantrags keine Rede sein. Die Sache wird vielmehr ex officio verfolgt. Durch den vorausgegangenen Vergleich erscheinen die Angaben des Verletzten in einiges Dunkel gehüllt, da er nicht wissen will, ob er den Stich vom Angeklagten oder dessen Schwiegervater erhalten hat. Zur besseren Beleuchtung der Sache beschließt der Gerichtshof Vernehmung und Vorladung weiterer Zeugen. — Peter Kinkel von Soffenheim fuhr am 26. Juni d. J. mit einem mit Backsteinen beladenen Wagen durch die dortige Ortsstraße. Er selbst saß auf dem Wagen, ohne das Pferd an einer Leine zu führen. Plötzlich wird ihm „Halt“ zugerufen, weil in demselben Augenblick ein 14 Monate alter Knabe in den Wagen gelangt war, und zwar zwischen die Vorder- und Hinterräder desselben. Bis der Fuhrmann abgestiegen war, hatte das Hinterrad den Kopf des Kindes bereits überfahren, so daß dasselbe sogleich seinen Tod fand. Der Angeklagte wird mit 2 Monaten Gefängnis bestraft.

— Anschließend an die Mittheilung im gestrigen „Tagblatt“ bezüglich der Polizei-Verordnung zum Schutze der nützlichen Vögel, insbesondere aller Eingebügel, theilen wir noch mit, daß nicht nur das Einfangen, Töten, Festhalten und Verkaufen solcher Vögel (es sind 29 Arten) verboten ist, sondern auch alle Vorbereitungen zum Fangen, insbesondere das Aufstellen von Vogelecken, Schlingen, Dohnen, Sprenkeln, Rastgen und Leimruten; ebenso das Ausnehmen der Eier oder der Brut, sowie das Zerfetzen der Nester, ausgenommen jedoch der an Gebäuden befindlichen Nester, welche von dem Eigenthümer ac. derselben entfernt werden dürfen. Eine Ausnahme von diesen Verböten kann nur mit besonderer Bewilligung für wissenschaftliche Zwecke stattfinden. — Allgemein zu empfehlen ist, wie es hier in Wiesbaden schon lange mit gutem Erfolg geübt wird, an geeigneten Stellen künstliche Nistkasten für Höhlenbrüter und Winterfütterplätze für die Vögel anzulegen.

KB. Mit Rücksicht auf die gestern eröffnete Jagd machen wir die Interessenten darauf aufmerksam, daß das Schießen an bewohnten oder von Menschen besuchten Orten, sowie in gefährlicher Nähe von Gebäuden durch die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs (§. 367 No. 8 und §. 368 No. 7) verboten und mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bedroht ist.

× Die im September hier tagende Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner ist seit Bestehen des Vereins die vierunddreißigste. Der Verein hat den Zweck: a) das Studium der Philologie in der Art zu fördern, daß es alle Theile derselben mit gleicher Genauigkeit und Gründlichkeit umfaßt; b) die Reife des Unterrichts mehr und mehr bildend zu machen; c) die Wissenschaft aus dem Streite der Schulen zu ziehen und bei aller Verschiedenheit der Ansichten und Richtungen im Wesentlichen Uebereinstimmung, sowie gegenseitige Achtung der an demselben Werke mit Ernst und Talent Arbeitenden zu wahren; d) größere philologische Unternehmungen, welche vereinte Kräfte in Anspruch nehmen, zu befördern; e) Fragen der Organisation des Unterrichts und des Schulwesens zu beraten und die gefaßten Beschlüsse eventuell den betreffenden Landesregierungen vorzulegen. Der Verein versammelt sich jährlich einmal. In den Versammlungen finden statt: a) Mittheilungen und Besprechungen aller Art über neu begonnene Unternehmungen und neue Untersuchungen auf dem Gebiete der Philologie; b) Beratungen über Arbeiten, welche zu unternehmen den Zwecken des Vereins förderlich ist, und über die Mittel ihrer Ausführung; c) zusammenhängende Vorträge und Besprechungen theils über den Inhalt dieser Vorträge, theils über ausgewählte Fragen und Aufgaben, welche einige Monate vor der Versammlung durch das erwählte Präsidium derselben bekannt gemacht werden; d) Bestimmung des Orts und des Präsidiums der nächsten Versammlung. Jeder Philologe und Schulmann, welcher durch bestandene Prüfungen, durch ein öffentliches Amt oder durch literarische Leistungen dem Verein die nöthige Gewähr gibt, ist zur Mitgliedschaft berechtigt. Ueber die Ausnahme anderer Freunde der Wissenschaft entscheidet das Präsidium. Der Verein hält dreierlei Versammlungen: 1) allgemeine philologische, 2) ständige, 3) vorübergehende Sections-Versammlungen. Die ständigen Sections-Versammlungen sind: a) die pädagogisch-didactische, b) die der Orientalisten, c) die der Germanisten und Romanisten, d) die archäologische. Die vorübergehenden Sections-Versammlungen werden für besondere Gegenstände auf den Antrag von 20 Mitgliedern durch den Präsidenten gebildet. Dem Verein steht ein Präsident und ein Vice-Präsident vor. Das Secretariat der Versammlung selbst wird gewöhnlich durch vier Personen gebildet. Außer den schon erwähnten Festschriften werden, wie wir hören und wie dies auch bei früheren Versammlungen üblich war, die nationalliterarischen Symphonien und die der Nachbarstädte die Schul-Programme des laufenden Jahres in gewisser Anzahl dem Verein beziehungsweise der pädagogischen Section zur Verfügung stellen; desgleichen die Stadt Wiesbaden die Programme der städtischen Anstalten und den 1876 erschienenen, von Dr. Kunz verfaßten Bericht über die hiesige Schulverwaltung.

○ Gutem Vernehmen nach werden die Proben unseres Cäcilien-Vereins im Monat September wieder beginnen.

○ Der „Wiesbadener Männer-Gesangverein“ veranstaltet heute Samstag den 25. August auf der „Dietermühle“ ein Sommerfest (Instrumental-Musik, Männerchöre, Quartette, bengalische Beleuchtung und darauffolgendem Tanzkränzchen), wozu an seine zahlreichen Mitglieder und Gäste bereits Einladungen ergangen sind.

× Wenn wir kürzlich mit Vergnügen erwähnen konnten, wie rege die Theilnahme unserer Jugend an dem Besuche der Nordpol-Gemälde-Ausstellung in letzterer Zeit gewesen ist, so gewährt es nicht minder Freude, constatiren zu können, daß auch in den niederen Volksschichten das Interesse für dieses so echt deutsche Unternehmen nunmehr ein ganz allgemeines geworden ist. Es sind vielfache Wünsche und Anfragen nach ermäßigten Eintrittspreisen an den ausstellenden Künstler, Herrn Wenzel, ergangen, welche den besten Beweis dafür geben, daß in den großen Kreisen das Streben nach edlem Kunstgenuss und Verständnis, wie nach wissenschaftlicher Belehrung in hohem Grade vorhanden ist. Wir sind daher überzeugt, daß die Theilnahme an dem Besuche dieser so interessanten Ausstellung an den bevorstehenden Tagen der abermaligen Preisermäßigung (Samstag, Sonntag und Montag) eine recht lebhaft sein wird.

□ Der Gesangsverein „Union“ vereinigt morgen Sonntag seine Mitglieder und Freunde „unter den Eichen“ zu einem Waldfeste. Wer derartige frühere Veranstaltungen dieses Vereines kennen gelernt, weiß, daß es einer weiteren Empfehlung nicht bedarf, um auch der diesjährigen einen zahlreichen Besuch zuzusprechen zu können. Daß der Gesangsverein „Union“ die Bewirtung seiner Gäste einigen seiner Mitglieder übertragen hat, dürfte für das Ganze nur vorteilhaft sein.

„Ueber die im „Römersaal“ am Sonntag und an folgenden Tagen zur Vorführung gelangenden „Beweglichen Lichtbilder“ (siehe Inserat) durch den Abgänger Herrn W. Döring schreibt die „Coblenzer Ztg.“: „Auf allgemeines Verlangen wird Herr Döring mit seinen beweglichen Lichtbildern heute Abend noch eine Vorstellung geben. Die sehr genannten Herr durch seine mehr als vorzüglichen Leistungen die Gunst des Publikums gewonnen, dies bewies der Besuch der letzteren Vorstellungen, und war derselbe gestern Abend ein so ungeheurer zahlreicher, wie wir einen solchen bei ähnlichen Gelegenheiten noch nie gesehen haben. Wir wollen hoffen, daß Herr Döring in nicht allzuweiter Ferne nochmals nach Coblenz kommen wird. An gleich guter Aufnahme wie diesmal wird es sicherlich nicht fehlen.“

? (Blühlicher Todesfall.) Gekern Morgen zwischen 7 und 8 Uhr wurde ein bei einem Neubau im Württemberg Hof dahier beschäftigter Arbeiter vom Schlege getroffen und blieb auf der Stelle todt.

— Idstein, 23. August. Herr Archiv-Secretär Dr. W. Becker dahier ist zum zweiten Archivar in Marburg ernannt worden. An seine Stelle tritt Herr Dr. Christian Meyer, bisher am Königlichen Staats-Archiv zu Schleswig, früher städtischer Archiv-Beamter in Augsburg.

Kunst. Theater. Concerte.

— Berlin ist gegenwärtig um eine Kunsttechnik reicher geworden. Die Salvatorische Mosaisch-Fabrik in Venedig hat auf die Vermählungen eines Berliner Kunst-Industriellen dortselbst eine Filiale gegründet und wird fortan unter der Firma arbeiten: „Salvator u. Co., Berlin und Venedig“. Eine Anzahl der besten venetianischen Arbeiter hat in der vorm. Hildebrandtschen Villa im Berliner Thiergarten ihr Atelier aufgeschlagen. Die Eröffnung dieses neuen Unternehmens ist bereits durch einen größeren Staatsauftrag wenigstens auf mehrere Jahre gesichert; von Seiten der Staatsregierung ist demselben die Ausführung des lange geplanten Mosaischmudes der Kuppel des Münsters zu Aachen nach den Cartons des Barons Stülpnagel übertragen worden.

Crefeld. Die Enthüllung des Carl Wilhelm-Denkmal, des Componisten der „Nacht am Rhein“, wird am Seebantage, den 2. September, in Crefeld stattfinden. Eine Urkunde wird in den Grundstein gelegt werden, wonach das Denkmal Carl Wilhelm's gesetzt wird: „In Anerkennung der großartigen Wirkungen, welche seine in Crefeld entstandene Composition „Die Nacht am Rhein“ in den glorreichen Feldzügen von 1870–71 gegen Frankreich's Uebermuth zur Steigerung der Begeisterung und des Patriotismus bei dem Heere und dem Volke erzielte hat.“

— Von G. v. Moser ist für die nächste Saison außer dem schon angekündigten Schwan „Der Slave“ noch ein dreiaktiges Lustspiel „Nächtschwärze“ zu erwarten.

— D. F. Berg hat eine neue Posse geschrieben, die den Titel führt: „Gewatter Reid“.

Aus dem Reiche.

— (Postalisches.) Die wohlthätige Einrichtung der Postkarten im Verkehr mit fremden Ländern wird dadurch manchmal illusorisch gemacht, daß die Postkarten nicht genügend frankirt werden, da dieselben in diesem Falle nach den zur Zeit bestehenden Bestimmungen nicht zur Abendung gelangen dürfen. Wir machen daher darauf aufmerksam, daß der Portosatz von 5 Pfg. nur für Postkarten im inneren Verkehr Deutschlands, sowie nach Oesterreich, Ungarn, Buxenland und Helgoland giltig ist. Postkarten nach den übrigen Ländern Europas, sowie nach dem asiatischen Rußland, der asiatischen Türkei, Egypten, Algerien, Ägypten, Madeira, Marocco, den spanischen Besitzungen an der Nordküste Afrikas, Tunis und Tripolis, Canada, den vereinigten Staaten von Amerika und vom 1. September d. J. ab auch nach Persien unterliegen dem Porto von 10 Pfg., nach den anderen überseeischen Ländern des allgemeinen Postvereins dem Porto von 20 Pfg.

— Bekanntlich ist von dem General-Postmeister die Ansicht der Handelskammern über die Frage der postamtlichen Aufnahme von Wechselprotesten unter Erleichterung der Formen und der Kosten des Protestverfahrens aus Anlaß einer an den Reichstag gerichteten gewesenen bezüglichen Petition eingefordert worden. Wie die „Tribüne“ hört, haben von den 48 Handelskammern, von denen bis jetzt Äußerungen vorliegen, 48 die Bedürfnis- und Zweckmäßigkeitsfrage entschieden bejaht, fünf sie verneint.

— (Zum Unterrichtsgesetz.) Ueber die Aenderungen, welche nach dem Entwurf des Unterrichtsgesetzes in den Lehrplan der Gymnasien eintreten sollten, erklärt man, daß der Unterricht im Griechischen in Zukunft erst in Tertia, anstatt schon in Quarta beginnen soll; die Lehrstunden für Mathematik und Naturwissenschaften sollen um 1/3 ihrer jetzigen Anzahl vermehrt werden. Für das Abiturienten-Examen soll der Religionsaufsatz in Wegfall kommen, dagegen die mündliche Prüfung in der Religion bestehen bleiben. Außerdem soll eine mündliche Prüfung im Französischen eingeführt werden.

— In den letzten 15 Jahren, also in der Zeit vom Jahre 1861 bis zum Jahre 1876, ist in den preussischen Provinzen die Einwohnerzahl gestiegen: in der Provinz Preußen von 2,666,866 auf 3,209,484 Köpfe, Provinz Brandenburg von 2,467,759 auf 3,132,488, Pommern von 1,889,789 auf 2,462,810, Posen von 1,486,550 auf 1,608,958, Schlesien von 3,390,605 auf 3,851,950, Sachsen von 1,976,417 auf 2,171,858, Schleswig-Holstein von 1,004,473 auf 1,075,280, Hannover von 1,840,469 auf 2,018,868, Westphalen von 1,618,065 auf 1,907,195, Hessen-Rassau von 1,804,617 auf 1,469,902 und Rheinprovinz von 3,280,459 auf 3,873,784.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

— Zur Frage der Verfälschung der Lebensmittel schreibt der „Hannoversche Courier“: „Durch die thätigste Initiative einer Anzahl gemeinnütziger Männer ist hier in Hannover bekanntlich in der Frage nach ausreichenden Maßregeln gegen die Verfälschung der Lebensmittel, worüber gegenwärtig in der deutschen Presse vielfache Erörterungen geführt werden, ein praktischer Schritt vorwärts geschehen: man hat durch Zeichnung freiwilliger Beiträge, vorläufig für drei Jahre, die Errichtung eines chemischen Untersuchungsamtes bewirkt, dessen Ermittlungen sowohl zur Warnung der Konsumenten vor leichtsinnigen oder betrügerischen Verläufen dienen, als auch der Staatsanwaltschaft und den Gerichten den erforderlichen Anhalt zum Einschreiten auf Grund des Strafgesetzes darbieten werden.“ Das in Hannover gegebene Beispiel verdient die größte Aufmerksamkeit. Die vorliegende hochwichtige Frage kann, wie dies auch schon anderwärts versucht worden ist, zunächst nur auf localem Gebiete entschieden werden.

— Der deutsche Fischereiverein beabsichtigt, nach einem von demselben erlassenen Circular, auch in der nächsten Brutperiode die Vertheilung von Lachs-Eiern, womöglich in vergrößertem Maße, fortzusetzen, da die Beweise sich unabweislich häufen, daß die bisherigen Anstrengungen auf diesem Gebiete Erfolge erzielt. Außer der Lachszucht gebent der Verein sich der Zucht der Coregonen, speciell der Nadur-, Maränen- und der Blauselgen des Bodensees zu widmen. Aufträge auf unentgeltliche Ueberweisung von Lachs-Eiern und ausgekrühten Coregonen-Eiern sind bis zum 15. September an den Ausschuss des deutschen Fischereivereins in Berlin (Leipzigerstraße 10) zu richten.

Vermischtes.

— Aus Weimar wird von einem frechen Einbruch in die griechische Grabkapelle auf dem dortigen Kirchhof gemeldet. Die Nachricht ließ dort zuerst allerhand Gerüchte entstehen, denen zufolge auch in die Fürstengruft selbst eingedrungen worden sei. Diese Angaben bestätigten sich indessen nicht. Die Diebe sind, vermutlich in der Nacht vom 18. zum 19. August, in die griechische Grabkapelle eingedrungen und haben die dort befindlichen Leichenleichen entwendet; darunter befinden sich namentlich die mit Heiligenbildern und reichen Goldschmuck versehenen Kirchenleichen, drei Fingerringe mit silbernen Ketten, die Goldkronen und goldenen Initialen mit einem von der Kaiserin Augusta verehrten Teppich, sowie vor Allem eine Decke von Goldbrocat, mit Hermelin besetzt, eine Gabe Kaiser Alexander's für den Katafall seiner Zante, der Großherzogin und Großfürstin Maria Panlowa. Auch die Kästen, in denen die Kirchenleichen und die Gewänder der Geistlichen aufbewahrt werden, waren erbrochen.

— Zur größten Vorsicht bei der Behandlung von Petroleum-Lampen mahnt wieder folgender traurige Vorfall, welchem die junge Frau des Arztes Dr. B. hoff in Letmathe in Westphalen zum Opfer fiel. Die Lampe brannte schlecht und da soll die Frau den Docht niedriger geschraubt und mit dem Finger rasch glatt gedrückt haben; ein Funken fiel in das Innere, ein Flämmchen flackerte auf, der Delbehälter platzte mit einem Knall und überschüttete die Unglückliche mit seinem brennenden Inhalt. Alle im Hause eilten der Frau zu Hilfe und Alle haben größere oder geringere Brandwunden davongetragen, ihr Mann trug an beiden Händen sehr schwere Verletzungen davon. Nach 8 Stunden erlöste der Tod die Arme von ihren schrecklichen Leiden.

— (Vergiftung durch Fliegenpapier.) In Slogau verschuldete dieser Tage eine Arbeiterfrau den Tod ihres Kindes durch allzu große Fürsorge für dasselbe. Die betreffende Frau mußte sich auf kurze Zeit aus der Wohnung entfernen, ihr Liebling lag in der Wiege und schlief; um demselben die lästigen Fliegen fern zu halten, legte sie etwas Fliegenpapier auf das Bettchen. Zum Unglück erwachte das Kind, ehe die Mutter zurückkam, das Papier muß demselben durch irgend einen Umstand in die Hände gerathen sein, was zur Folge hatte, daß es das giftige Papier auch in den Mund führte. Als die Mutter zurückkam, stellte sie bei dem Kinde Erbrechen ein, wobei auch einige Stücke von dem Giftpapier zum Vorschein kamen. Eine schreckliche Ahnung überkam die Mutter; schnell eilte sie zum Arzte; leider aber kam Hilfe zu spät, nach kurzem Kampfe starb das Kind.

(Eingekandt.)

Wiesbaden. Mit Bezug auf die mitgetheilte Explosion eines Fasses der Düngerausfuhr-Gesellschaft scheint zur möglichen Bänderung eines solchen unliebsamen Unfalles, der, nebenbei bemerkt, unter Umständen ungleich schlimmere Folgen nach sich ziehen könnte, eine Erörterung darüber nöthig, ob in dem kleinen Ofen, in welchem die aus dem Fasse entweichenden Gase verbrannt werden sollen, wirklich ein Feuer gebrannt hat. Dies ist, wie der Augenschein lehrt, nämlich nicht immer der Fall. Ist im Ofen Feuer gewesen und hat wirklich eine Explosion und nicht etwa eine Zerkümmern des Fasses durch „Altersschwäche“ stattgefunden, so kann diese nur dadurch entstanden sein, daß sich in dem Schlauche, welcher Fuß und Ofen verbindet, die Flamme fortgesetzt und das Gas im Fasse entzündet hat. Durch einige Drahtgewebe oder auch Drahtbündel, welche in diesem Schlauche angebracht werden, und die bekanntlich hindern, daß durch sie hindurch eine Entzündung von Gasen stattfindet, würde auf einfache Weise ferneren derartigen Unfällen gekehrt werden.

(Berichtigung.) In dem gestern gedruckten Artikel über „Versammlung der Hotelangestellten“ muß es heißen: Hotel Baur (an Loo) in Bück, anstatt „Baur in Interlaten“.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Bei dem hiesigen städtischen Leihhaus soll ein zweiter Taxator für Gold und Metalle bestellt werden. Qualifizierte Bewerber wollen sich bis zum 1. I. Nts. bei dem Unterzeichneten melden. Die Annahmebedingungen sind in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, während der üblichen Bureaustunden einzusehen.

Wiesbaden, den 23. August 1877. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Submission.

Die Neuherstellung und Lieferung von Fußböden für einige Schul- und Mittelschule in der Lehrstraße und der Knaben-Elementarschule auf dem Schulberg dafür soll im Wege der öffentlichen Submission und nach den Gebäuden getrennt vergeben werden. Hierfür Reflectirende wollen ihre Offerten bis zum Submissionstermine Montag den 27. August c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 31, abgeben, woselbst auch die zugehörigen Arbeitsverzeichnisse nebst Bedingungen während der Dienststunden eingesehen werden können.

Wiesbaden, 21. August 1877.

Der Stadtbaumeister.
J. V.: F. W. Linde.

Submission.

Die Herstellung von ca. 106 □-M. Trottoir- und Rinnenpflaster Ecke der Franken- und Walramstraße (18. Bauquartier) und von ca. 238 □-M. desgl. Ecke der Franken- und Walramstraße im 19. Bauquartier soll in Submission vergeben werden. Offerten sind für jedes Quartier besonders bis zum Submissionstermine Montag den 27. August Vormittags 11 und 11 1/2 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, abzugeben. Die betreffenden Bedingungen liegen im Zimmer No. 23 während der Bureaustunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 21. August 1877.

Der Stadtbaumeister.
J. V.: Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Auf vielseitiges Verlangen:

Samstag den 25. August Abends 8 Uhr:

Réunion d'ansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug für Herren: Frack und weiße Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Obstversteigerung.

Mittwoch den 29. August Nachmittags 2 Uhr wird die Obst-ernte des Hofguts Steinheim bei Eltville, bestehend in Äpfeln, Birnen und Rüffen, an Ort und Stelle versteigert.

Eltville, den 21. August 1877.

Der Bürgermeister.
Bott.

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts gänzlicher Ausverkauf

in Glas-, Porzellan- und steinernen Waaren, sowie Cigarren. Einmachtopfe von 1 Pfund an vorrätig. Wiederverkäufer mache ich darauf aufmerksam.

7316 W. Hoffmann, Grabenstraße 6.

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fettfleck aus Kleidern u. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei Moritz Moller in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

232

Sieben erschienen:

Illustr. Welt 1878, Heft I . . . à 30 Pfg.

Buch für Alle 1878, Heft I . . . " 30 "

Chronik der Zeit 1878, Heft I . . . " 20 "

Abonnements werden angenommen bei

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße 36.

8456

Ordnung ist die Seele

jeder Geschäftsverwaltung und muss besonders die Führung der Bücher Treue und Glauben verdienen und von der Redlichkeit und Geschäftsumsicht des Geschäftsmannes Zeugnis geben.

Um diesen Zweck aber vollständig zu erreichen, muss nicht allein in den Büchern, sondern auch in den Geschäftspapieren, Facturen, Rechnungsbelegen, Quittungen, Correspondenzen, kurz in den Scripturen aller Art die strengste Ordnung herrschen.

Nicht nur der Kaufmann, sondern auch jeder Gewerbetreibende möge dies beherzigen und empfiehlt sich hiermit zur praktischen Einrichtung und Führung der Bücher, sowie sonstiger schriftlicher Arbeiten ein hiesiger verh. Kaufmann und bittet gefl. Offerten sub Ch. N. S. 66 bei der Expedition d. Bl. einzureichen. Strengste Discretion selbstredend.

8165

Scheller's

Conserve- & Tafel-Essig.

Wir erlauben uns unseren neuen Conserve- und Tafel-Essig als

Schutz vor dem Verderben

der damit eingemachten Früchte (Gurken u.) und als feinsten Tafelspeise-Essig bestens zu empfehlen.

F. Scheller Söhne,

Biqueur-, Wein- und Senf-Fabrik,
Homburg v. d. S.

Atteste und Empfehlungen der ersten Autoritäten, sowie des chemisch-technischen Bureaus für öffentliche Gesundheitspflege in Frankfurt a. M. sind auf dem Etiquette unserer großen, viereckigen Ausstellflasche als Depotmarke angebracht.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

C. Acker, Hoflieferant.

Aug. Engel, Hoflieferant.

A. Schirg, Hoflieferant.

A. Schirmer, Hoflieferant.

Dieser Essig braucht bei der Verwendung zum Einmachen nicht gekocht zu werden!

7667

Wichtiges Bauernbrod

ist zu haben bei Ph. Erlenbach, Mauritiusplatz 6. 8526

Guter Tischwein per Liter

40 Pf.

in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert.

4247 Georg Saurmann, Weinhandlung, Rarlstraße 15.

„Hotel zur Rheinlust in Biebrich“.
In- und ausländische Biere, reingehaltene Weine.
Billige Preise. 4307

Carl Dörr, Weinhandlung,
Rainerstraße 14,

empfiehlt:		Marl.	Pfg.
Fischweine per Liter von		—	60
Lorcher, Rierheimer, $\frac{3}{4}$ Liter ohne Glas		—	80
Winkler, Erbacher, $\frac{3}{4}$ Liter ohne Glas		1	—
Geisenheimer, $\frac{3}{4}$ Liter ohne Glas		1	20
Radesheimer, Raunenthaler, $\frac{3}{4}$ Liter ohne Glas		1	50
(bis zu den feinsten Auslesen.)			
Oberingelheimer Rothwein		1	—
Bordeauxweine und Spirituosen von Lacaridre*) in Bordeaux, Cognac und Sperrnay:			
Médoc per Flasche ohne Glas		1	—
St. Julien, St. Estèphe ohne Glas		1	50
Château-Weine 69er mit Glas		2	50
Rechten Champagner mit Glas		3	50
Cognac 70er mit Glas		2	25

*) Als Vertreter dieser Firma nehme Bestellungen auf Gebinde direct ab Bordeaux bezw. Cognac entgegen. Proben und Preislisten gratis und franco. 4258

Flaschenbier in jedem Quantum wird ins Haus geliefert durch **Ferd. Grossmann, Wellrichstraße 44.** 4738
Bestellungen nimmt auch Herr Wagner, Kerostraße 1, entgegen.

Hartenstein'sche Leguminose

in alleiniger Hauptniederlage bei **Friedr. Aug. Achenbach in Mainz.**
Verkauf zu M. 1,50 das Pfund-Paket in Apotheken, Droguen-, Colonialwaaren- und Delikatessen-Handlungen. 3918

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstrasse 15. 8013

Der hiesige **ärztliche Verein** controlirt nunmehr unter Mitwirkung des Herrn Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Dietrich** den Betrieb der Anstalt (insbesondere die Auswahl der Kühe, deren Gesundheitszustand, die vorgeschriebene Trockenfütterung, Ventilation des Stalles etc.), sowie die Qualität der Milch. — **Kuhwarme Milch** wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von **40 Pfg.** pro Liter verabreicht und während dieser Zeit zum gleichen Preise von 1 Liter an in's Haus geliefert.



Neu! Eisschränke Neu!
mit Schladentwollefüllung und Kurbelverschluss
empfiehlt als das Beste

Fr. Lochhass,
Mehrgasse 31.

Preislisten gratis und franco. 2740

Norwegisches

Eiswasser-Block-Eis

empfiehlt en gros & en détail
4184 **Friedr. Jäger, Hofconditor.**

Bohnen-Maschinen

zu verleihen per Stunde 25 Pfg.
6995 **G. Eberhardt, Sanaagasse 18.**

Marktstraße 7 find **Frühbirnen** im Kumpf zu haben. 8517

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Alle Güte in Stroh, Bast, Korkhaar und Viken für Damen und Kinder, Blumen, Bänder, Federn, Schleier, Tulle, Spitzen, sowie noch eine sehr schöne Auswahl in feinen und einfacheren garnirten Damen- und Kinder-Hüten bei 357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Betten, Deckbetten,

sowie einzelne Theile und Kanape's zu verkaufen bei
A. Schmidt, Tapeziter,
7698 **Faulbrunnstraße 1.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
114 **N. Hess, Aql. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Pfandleih-Anstalt Kaiser,
3 Häfnergasse 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Marl bis 3000 Marl werden extra vereinbart. 4522

Fußboden-Lack,

in 6 bis 8 Stunden trocken,

in verschiedenen Farben

(ist dauerhafter als alle Spirituslase)

per Pfund 85 Pfennig.

per Krug, enthaltend 2 Pfund, 1 Marl 76 Pfennig.

Farbenhandlung von J. Leber,

Moritzstraße 6.

4766 Die berühmte, französische Glanzwische wieder zu haben
83 bei **Harzheim, Mehrgasse 20.**

Möbel-Verkauf

Michelsberg 22.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges **Möbel-Lager** in empfehlende Erinnerung, als: Ein schönes Buffet, aus Eichenholz geschnitten, braune und rothe Plüschgarnituren, ovale Tische, ein schöner nußbaumener Ankleidespiegel (Erschallglas), Raunike, Schreibkommoden, Console, Schreibtische, Kleiderschränke, vollständige Betten, Korkhaarmatratzen, große Auswahl in Spiegeln aller Art, Wasch- und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, Kleiderstöße, Brandlisen, viereckige Tische, große Auswahl in billigen Stühlen aller Art, besonders **Wirtschaftsstühlen.**
Bei sämmtlichem Holz- und Poister-Möbel wird für gute Waare garantiert.

384 **Ferd. Müller.**

Damen jeden Standes finden diskrete Aufnahme bei

14602 **Gebamme Müssig in Mannheim.**

Geschwister Sterzel, 13 Wellrichstraße 13,

empfehlen sich den geehrten Damen im **Fräsen**, sowie im Anfertigen aller **Haararbeiten** von Ausfallhaaren. **Böpfe,** Locken und Chignons werden schnell und billig besorgt. 12722

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause.
6262 **Frau Hanstein Wwe.,**
Webergasse 42, Hinterhaus.

Neue und getragene **Kleider, Möbel und Betten** zu verkaufen bei **Frau Kaiser, Höfnergasse 3.** 11243

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Anlegen und Betragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Ruhrkohlen

in frischer, sehr stückreicher Waare sind bis auf Weiteres per Fuhre von 20 Centner zu **16 1/2 Mark**, bei complanter Zahlung zu **16 Mark** direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Alle Lieferungen gehen ohne Ausnahme über die Stadtwage.

Herr **Wilhelm Bickel**, Langgasse 10, nimmt Bestellungen und Zahlungen entgegen.

Biebrich, den 18. August 1877.

8159

Jos. Clouth.

Sargmagazin Nerostraße 34.

Wellritzstraße 17a bei Ladner **J. Sator** sind **Kleider-schränke** und **Bettstellen** zu verkaufen. 7440

Lehrer.

Es wird für eine berechtigte Lehr-Anstalt (Realschule II. Ordnung) ein tüchtiger Lehrer gesucht, um **Deutsch** und die **Realien**, **Englisch** oder die **Elementar-Mathematik** zu lehren. Wer ein Staats-Examen in irgend einem dieser Fächer abgelegt hätte, würde sich eine sehr bedeutende Stelle verschaffen. Offerten, doch ohne Beischluss von Zeugnissen, befördern unter Chiffre **U. 62626** **Haasensteins & Vogler**, Frankfurt a. M. 405

Beste Lecture

für 10 Pfg. wöchentlich.

Zur Verbreitung derselben wird hier am Platz ein tüchtiger Vermittler gesucht, der diese Geschäfts-Branche genau kennt und über seine erfolgreiche Thätigkeit einige Thatsachen berichten kann. Offerten zu adressiren an die Verlags-Buchhandlung von **A. H. Payne** in Leipzig. (H. 33938.) 405

Eine Dame (geprüfte Lehrerin) wünscht Stunden zu geben im **Französischen, Englischen und Holländischen**. Näh. in der Expedition d. Bl. 8379

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Cur-hause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 8998

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Marktstraße 7b**. 6376

Eine **herrschaftliche Besitzung** im mittleren Rheingau (rentabel) mit Park und Gärten, Stallung, Remise, Kelterhaus, Gärtnerhaus &c. &c. nebst über 5 Morgen guten Weinbergen ist besonderer Angelegenheiten halber zu billigem Preise zu verkaufen. Näheres durch **Jos. Imand**, Weißstraße 2. 154

Ein kleines Landhaus in schönster und gesunder Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5414

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein gelegen, mit 1 1/2 Morgen Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 7699

12,000 Mark

zu Anfang October gegen erste Hypothek in hiesige Stadt auszu-leihen. Auskunft erteilt Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer. 8370

7000 Mark werden auf zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 6888

Unfändbare Hypotheken bis 2/3 der Taxation werden gegeben. Näheres erteilt und nimmt Offerten entgegen die Agentur von **J. Imand**, Weißstraße 2. 154

Ein größeres **Kapital** auf erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter W. K. 27 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 8404

34—36,000 Mark werden gegen gute Verpfändung auf 3 Jahre zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter K. M. No. 115 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 8245

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Empfehle zum 1. September: Feinbürgerliche Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie Mädchen, welche bürgerlich kochen können. Alle sind mit guten Zeugnissen versehen.

Frau **Steuernagel**, Goldgasse 3. 8558

Ein gesundes Mädchen in Sonnenberg f. Schenkdienst. N. Exp. 8552

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die besten Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. September oder auch früher Stelle. Näheres Faulbrunnstraße 8, 2 Stiegen hoch. 8523

Ein williger, junger Mann, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, sucht sofort Stelle. Näheres bei Frau **Birek**, kleine **Webergasse 5**. 8479

Für einen Jungen von 14 Jahren vom Lande, aus anständiger Familie, mit guten Schulkenntnissen, wird eine Lehrlingsstelle in einem hies. Kaufmannsgeschäfte gef. N. Adlersstr. 23 bei Hrn. **Poths**. 8527

Empfehle für sofort: Brabe Dienstmoten, wie Kellner, Diener, Hausburschen, Haus- und Kindermädchen, sowie Laden- und Buffelmädchen und Köchinnen. Näh. durch **A. Eichhorn**, **Faulbrunnstraße 8**. 7997

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann das Nägeln erlernen. Näh. Langgasse 21, Parterre rechts. 8352

Für die Augenheilkunst wird eine Krankenwärterin gesucht.

Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. Elisabethstraße 9 bei dem Verwalter **W. Bausch**. 188

Auf 1. September wird ein reinliches Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8144

Gesucht zum 1. September ein Mädchen, das gut kochen kann. Näh. Expedition. 8254

Brabe Mädchen gesucht d. **Fr. Steuernagel**, Goldg. 3. 8408

Ein Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse, wird als Mädchen allein gesucht **Emserstraße 19a**. 8435

Nerostraße 9 wird ein ganz junges Mädchen auf gleich oder später gesucht. 8430

Ein einfaches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche und Hausarbeit vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 8537

Köchin, selbstständig für gute, bürgerliche Küche, in ein Landhaus zu einer kleinen, stillen Familie auf 1. October gegen hohen Lohn gesucht. Nachweis über Moral und Tüchtigkeit durchaus erforderlich. Näheres Expedition. 8468

Ein gewandter Bapfjunge gesucht **Marktstraße 28**. 8298

Gesucht wird zum 1. October oder früher ein tüchtiger, verlächlicher und sorgsamer Diener, der mit guten Empfehlungen versehen ist und schon bei Herrschaften gedient hat. Näheres im „Rhein-Hotel“, Zimmer No. 6. 8448

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Dambachthal 11c, Bel-Etage, ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 7957

Weisbergstraße 8 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 7967

Elisabethenstrasse 8

ist eine Wohnung mit Vorfenstern und Porzellanfenstern mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7523

Elisabethenstrasse 11

ist eine möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 4311
Friedrichstraße 8 zwei Stiegen hoch ist ein freundlich gelegenes Zimmer möbliert zu vermieten. 8329

Geisbergstraße 18 ist eine **II. Wohnung** zu vermieten. Mauritiussplatz 2, 3 St., möbl. Zim. per Mt. 8 fl. zu verm. 8139

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 8349

Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 6056

Heinrichstraße 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. N. Dohheimerstr. 28. 5591

Wellrichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 8297

Eine Wohnung in der Adelhaidestraße von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October für 320 Mt. zu verm. Näh. Exp. 6239

Schön möblierte Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 12, 1 St. 7887

Eine fein möblierte Wohnung mit Gas- und Wasserleitung, 4 Min. vom Theater entfernt, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarden und allem Zubehör nebst Gartenbenutzung auf mehrere Jahre zu vermieten; event. ist das Haus auch zu verkaufen. N. Exp. 7805

Friedricher Chaussee in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 4049

Grabenstraße 6 ist auf 1. October ein **Baden** nebst Wohnung zu vermieten. **Näheres Friedrichstraße 14.** 7300

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Ein Maskenball.

Novelle von Ernst Norden.

(8. Fortsetzung.)

Eugenie bemerkte Hellstätters Verstimmlung und fuhr in freundlich nedendem Tone fort: „Schauen Sie nicht so finster drein, sonst fange ich an mich zu fürchten und laufe davon. Ah, gestehen Sie nur, daß Sie zu exigent waren, mein Herr! Können Sie in der That mehr verlangen, als was das gegenwärtige Leben uns bietet? Sehen und sprechen wir uns nicht täglich und verziehe ich Sie nicht bei jeder Gelegenheit durch die unzweideutigsten Beweise meiner Liebe?“

„Auch dieses Glückes werden wir uns nicht mehr lange erfreuen,“ sagte Hellstätter, „und gerade das war es, weshalb ich vorhin auf eine Entscheidung drang. Wir wurde heute die Benachrichtigung, daß ich ein Commando erhalten würde, welches mich gegen Ende dieses Monats von hier abrückt.“

„O, wie schade,“ rief Eugenie im Tone ungeheuersten Kammers. „Ich werde Sie unendlich vermissen, die Geselligkeit wird all ihren Glanz für mich verlieren. Aber hoffentlich wird das störende Commando nicht von langer Dauer sein.“

„Es wird mich mindestens ein Jahr von hier fern halten, kann aber nach Umständen bedeutend verlängert werden.“

„Eine ganze Ewigkeit!“ seufzte Eugenie. „Aber was hilft's? Wir werden gute Miene zum bösen Spiel machen und uns die Trennungszeit durch einen regen Briefwechsel zu verkürzen suchen müssen.“

„Wird ein solcher sich ermöglichen lassen, wenn Sie mir nicht gestatten, vor meiner Abreise Ihre Eltern um Sanctionierung unseres Verhältnisses zu bitten?“

„Weshalb nicht?“ erwiderte sie munter. „Die Correspondenz wird ohne officielle Genehmigung noch den besonderen Reiz des Geheimnisses haben. Ich werde Marie Albringen in's Vertrauen ziehen, wenn es Ihnen recht ist. Sie ist verschwiegener wie das Grab und wird eine zuverlässige Vermittlerin sein.“

„Glauben Sie, daß die junge Dame sich zu dieser Rolle hergeben

wird? Ich kenne sie wenig, doch hat sie mir bei unseren flüchtigen Berührungen den Eindruck halb eines Kindes, halb einer der Welt abgewandten kleinen Heiligen gemacht.“

„Sie ist in der That etwas von Beiden,“ sagte Eugenie in warmerem Tone, als ihr sonst eigen war. „Dazu eine durch und durch ideale Natur.“

„Und dennoch glauben Sie, daß sie sich zur Vermittlerin eines Briefwechsels hinter dem Rücken der Eltern hergeben wird?“

„Ich glaube es zuverlässig, denn sie ist mir mit rührender Freundschaft ergeben. Dieselbe stammt noch von der Pensionzeit her, wo ich für das schüchterne, von der Mutter auf's Aeußerste verzärtelte Töbchen mehr als einmal in die Schranken trat. Man hielt sie für dumm, weil sie mit der Feder nicht umzugehen wußte, das Rechnen schwer begriff und für Analysen und sonstigen grammatischen Kram, womit man uns aufzitterte, absolut kein Gedächtniß hatte, ihre sonstigen Talente aber, namentlich für Musik und Malerei, nicht zur Geltung zu bringen verstand. Da nahm ich mich ihrer an und sie lohnte mir mit einer Freundschaft auf Leben und Tod. — Sie sehen, daß wir von dieser Seite jeden Vorstoß in der Trennungszeit erwarten dürfen. Aber reden wir nicht mehr davon, sondern bemühen wir uns lieber, die kurze Zeit Ihres Hierseins noch in ausgiebigster und schönster Weise zu verwerten.“

Sie ließ sich bei diesen Worten in einen Divan nieder und forderte den Herrn auf, in einem ihr gegenüberstehenden Sessel Platz zu nehmen. Dann stützte sie die lebhaft gefärbte Wange mit der rechten Hand ihres prächtigen Armes und dem jungen Mann voll in's Gesicht schauend, sagte sie mit einem reizenden Lächeln: „Hat mein galanter Cavalier sich des Wunsches seiner Dame in Betreff der Inszenirung eines Maskenballs im preussischen Casino erinnert?“

„Ich vergaß mein Ihnen gegebenes Versprechen nicht,“ erwiderte Hellstätter kalt. „Der betreffende Ball ist beschlossen und auf Sonnabend vor Fastnacht festgesetzt.“

„Herrlich, entzückend,“ rief das eitle Mädchen strahlenden Auges. „Das Fest wird einen schönen Schlußstein Ihrer Wirksamkeit als Vergnügungsdirector bilden.“

„In der That einen Schlußstein, denn zwei Tage darauf werde ich die Stadt verlassen.“

Sie hielt sich die Ohren zu. „Nichts mehr davon! Sagen Sie mir lieber, ob Sie schon an die Wahl eines Costüms gedacht haben. Ein Tempelritter wäre eine vortreffliche Maske für Sie.“

„Ich werde in keiner Art von Verkleidung erscheinen,“ entgegnete er, sichtlich bemüht, seiner Verstimmlung Herr zu werden. „Meine Eigenschaft als Mitglied des Directoriums theilt mir die wenig erquickliche Rolle einer Art Polizei des Festes zu; — doch werde ich mich befriedigt fühlen, wenn die übrige Gesellschaft, wenn besonders Sie, Eugenie, sich amüsiren. — Natürlich aber würde es mir von großem Interesse sein, zu erfahren, unter welcher Verkleidung ich Sie zu suchen hätte. Werden Sie es mir zum Lohn dafür, daß ich Ihren Wunsch erfülle, verrathen?“

„Ach — Sie denken nicht daran, das im Ernst zu verlangen! Ich werde es als das tiefste Geheimniß bewahren. — An Ihnen wird es sein, mich in den verschiedenen Vermummungen, welche ich wählen werde, zu erkennen. Aber es wird Ihnen nicht gelingen, darauf gehe ich die höchste Wette ein.“

„Und wenn ich sie gewinne — welchen Preis gedenken Sie zu zahlen?“

„Keinen geringeren, als die Erlaubniß, das zu thun, um was Sie mich vorhin vergebens bat.“ — Sie warf ihm einen verheißungsvollen Blick zu.

„Heure Eugenie! Welch ein köstlicher Preis! Seien Sie sicher, daß ich ihn eringen werde.“

Er ergriff die über die Sophalehne herabhängende Hand des schönen Mädchens und drückte einen heißen Kuß auf das feine Handgelenk. — Sie ließ es lächelnd geschehen. Plötzlich aber entzog Sie ihm die Hand, welche er immer noch festhielt, und sprang aufstehend in die Höhe.

Mariens Gesang ist verstummt. Wir sind vor einer Ueberraschung nicht mehr sicher. Es ist die höchste Zeit, unser tête à tête zu beenden. Kehren Sie durch die Portiäre in den Salon zurück, ich begeben mich über den Corridor dahin.“ Mit diesen Worten eilte sie einer Tapetenthüre zu, welche sich am anderen Ende des Zimmers befand.

(Fortsetzung folgt.)